

des einst dem Kloster Fleury gehörigen Uncial-Codex der Chronik des Hieronymus erschienen (Leiden, Sijthoff 1902). Die gelehrte und scharfsinnige Einleitung von L. Traube legt mit Hilfe der Abschriften saec. IX. aus Tours und St. Mesmin die Zusammensetzung des alten Codex klar, verzeichnet S. VIII f. die übrigen Uncial- und Halbuncialhss. der Werke des Hieronymus und setzt insbesondere auf Grund einer Vergleichung mit dem Bodleianus T 2, 26 die Hs. von Fleury in die erste Hälfte des 5. Jh., ihre Entstehung aber, wie die des Bodleianus, nach Italien. Eine sehr dankenswerthe Zusammenstellung der aus St. Mesmin stammenden Hss., die jetzt in Avranches, Bern, Leiden, Orléans, Paris und Rom aufbewahrt werden, leitet zu einer Beleuchtung der Thätigkeit des Abtes Petrus von St. Mesmin (c. 850) über, der mit Lupus von Ferrières zusammengestellt werden kann, und von dem, oder auf dessen Veranlassung wahrscheinlich die Collation mit einem anderen Exemplar der Hieronymianischen Chronik in den Codex von Fleury eingetragen ist.

321. Aus der schön ausgestatteten Arbeit von X. Schmid, 'Otto von Lonsdorf, Bischof von Passau' sind eine Reihe von Beilagen zu erwähnen: Facsimiles von clm. 17633 f. 294, enthaltend kirchliche Verordnungen des Passauer Bischofs, von clm. 29101 f. 11 (Verzeichnis der 1274 zu Lyon gebotenen Feiertage und der besonderen kirchlichen Feste des Erzbisthums Salzburg), ferner der Friedensurkunde zwischen Heinrich von Niederbaiern und dem Bischof von Passau (15. Dec. 1262), ausserdem der Abdruck einer Bulle Urbans IV. an Bischof Otto (14. Juli 1264) und eine kurze Beschreibung des Passauer Traditionsbuches, des Codex Lonsdorfianus. A. H.

322. Ueber Münzen und Siegel der älteren Päpste und ihre Wechselwirkung handelt J. von Pflugk-Hartung in den Quellen und Forschungen des Histor. Instituts in Rom V, 1 ff. A. H.

323. Ueber Siegel und Wappen der Stadt Essen handelt F. Arens in den Beitr. zur Gesch. von Stadt und Stift Essen XXII, 5 ff. H. W.

324. W. Gundlach hat es jetzt nach dem Tode des Herrn Geheimen Oberregierungs-raths Dr. Dümmler, der ihn aus seiner Stellung als Mitarbeiter bei der Abtheilung Epistolae der Monumenta Germaniae historica entfernt hatte, für zeitgemäss gehalten, eine neue Schrift voll hämischer